



Grimberger Sichel für ein vernetztes Europa

Ein Projekt in Gelsenkirchen gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Hintergrund

Seit dem Jahr 2009 verbindet die „Grimberger Sichel“ die Gebiete nördlich und südlich des Rhein-Herne-Kanals. Die Fußgänger- und Radwegbrücke ist nicht nur eine praktische neue Wegeverbindung, sondern auch ein optisches Highlight: Ein schräger Mast auf der einen Uferseite trägt das Bauwerk. In einem halbkreisförmigen Bogen führt sie über den Kanal. Aufgrund ihrer ausgefallenen Konstruktion wurde die Brücke im Jahr 2010 mit dem „European Steel Bridges Award“ in der Kategorie „Fußgängerbrücken“ ausgezeichnet. Für den Radverkehr bildet sie den Anschluss vom nördlichen Endpunkt des „Erlebnis-Radweg auf der Erzbahntrasse“ an der ZOOM-Erlebniswelt zum „Emscher Park Radweg“ und damit zum Naherholungsgebiet Emscherbruch.

Zielsetzung

Die Grimberger Sichel verbindet als Teil der zur Fahrradrouten ausgebauten Erzbahntrasse die Freizeitangebote nördlich und südlich des Rhein-Herne-Kanals auf architektonisch herausragende Weise. Die Brücke ist ein Schlüsselglied zwischen der aus Bochum kommenden Erzbahntrasse, dem Emscher Park Radweg und den Halden Hoheward und Hoppenbruch. Sie stärkt und verbessert die gute Infrastruktur und Erreichbarkeit der vielfältigen Freizeitangebote in der Metropole Ruhr mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Dies trägt langfristig zur Attraktivitätssteigerung der Region als Wirtschafts- und Tourismusstandort bei.

Umsetzung

Die asymmetrische Stahlkonstruktion überspannt den Rhein-Herne-Kanal in einem halbkreisförmigen Bogen. Nur an einem 48 Meter hohen Stahlpylon auf der Nordseite des Kanals hängend hat die geschwungene Brücke eine Spannweite von 153 Metern. Die nördliche, 37 Meter lange Rampe wird durch Betonstützmauern gebildet. Die südliche, 34 Meter lange Rampe besteht aus einem aufgeschütteten Erddamm. Für die Brücke wurden über 600 Kubikmeter Beton sowie 400 Tonnen Stahl verbaut, für die Widerlager 235 Meter Großbohrpfähle, für die Hängekonstruktion 465 Meter Seil. Nach einem Jahr Bauzeit wurde die Brücke im Oktober 2009 feierlich eröffnet. Der Entwurf und die Ausführungsplanung stammen von einem Stuttgarter Architekturbüro. Die Umsetzung erfolgte durch den Regionalverband Ruhr (RVR) als Projektträger in Kooperation mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Stadt Gelsenkirchen.

Förderung

Der Bau der Grimberger Sichel mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 6 Millionen Euro wurde im Projektzeitraum 2005 bis 2009 mit rund 3 Millionen Euro (50%) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die Förderung vom Land NRW belief sich auf rund 1,8 Millionen Euro (30%). Der Regionalverband Ruhr (RVR) brachte Eigenmittel in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro (20%) ein.

Projekttitle: Grimberger Sichel

Projektträger: Regionalverband Ruhr (RVR)

Projektlaufzeit: 2005–2009

EU-Förderung: 3 Mio. Euro (EFRE)

Projekt im Internet: www.baukunst-nrw.de/objekte/Grimbergbruecke-ueber-den-Rhein-Herne-Kanal--1888.htm